



Konfigurationsanleitung AutoSignatur 2.0

Autor: Dirk Heidenberger
Version: 1.3
Erstellt: 10.03.2003



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung zur Konfiguration von AutoSignatur.....	4
2	Statusfenster	5
2.1	Signaturfenster (1).....	5
2.1.1	Mail-Text.....	5
2.1.2	Signatur	6
2.1.3	Signatur HTML-Vorschau	7
2.1.4	Datei-Anhänge.....	7
2.2	Ereignisprotokoll (2).....	8
2.3	Platzhalter (3)	8
2.4	Programmstatus (4).....	8
2.5	Aktionen (5)	8
3.	Pull-Down-Menü	9
3.1.	Datei	9
3.2.	Einstellungen	9
3.2.1	E-Mail-Server.....	9
3.2.1.1	Pop3- und SmtP-Server.....	10
3.2.2	Datenbank	10
3.2.2.1	Windows® Active Directory	10
3.2.2.2	ODBC-Datenbankverbindung.....	11
3.2.3	Mail	12
3.2.3.1	Signatur in den Inhalt der Mail einfügen ... als HTML-Nachricht.....	12
3.2.3.2	Signatur in den Inhalt der Mail einfügen ... als Text-Nachricht.....	12
3.2.3.3	Signatur in den Anhang der Mail einfügen ... als ... HTML-Anhang.....	12
3.2.3.4	Signatur in den Anhang der Mail einfügen ... als ... Text-Anhang	12
3.2.3.5	Absender Einstellungen	13
3.2.3.6	Alternativer Text	13
3.2.4	Sonstiges.....	13
3.2.4.1	Timer-Einstellungen	13
3.2.4.2	Protokoll-Einstellungen.....	13
3.2.5	Registrierung	14
3.2.5.1	Registrierung / Lizenzierung.....	14
3.2.5.2	Einstellungen sichern	14
3.3	Info-Menü	15



4	Einstellungshinweise und Beispiele	16
4.1	Signatur-Texteingabe	16
4.1.1	HTML-Beispielsignatur mit Firmenlogo	16
4.1.1.1	HTML-basierte-Signatur	16
4.1.1.2	HTML-basierter-Quelltext	17
4.1.2	Text-basierte-Beispielsignatur	18
4.1.2.1	Text-basierte-Signatur	18
4.1.2.2	Text-basierter-Quelltext	18
4.2	Möglichkeit zum Auslesen eines Microsoft ® Active Directory	19
4.3	Zeitgesteuertes Aktualisieren einer User-Datei	20



1 Einleitung zur Konfiguration von AutoSignatur

Sie haben sich entschieden das Produkt AutoSignatur der Firma Dirk Heidenberger Technologievertrieb zu installieren. Bei der Erstellung des Programms wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die Applikation flexibel, wartungsarm und einfach eingesetzt werden kann. Diverse Funktionen des Programms bieten eine Unabhängigkeit vom Email-Client und EMail-Server. Bei Bedarf können Installationsscripte oder Bedienungsanleitungen für den Endbenutzer innerhalb der Signatur-Mail gesendet werden. Besonderes Augenmerk sollte bei der Installation auf die Bereitstellung und Aktualität der Benutzerdaten aus der ODBC-Datenbank gelegt werden. Weitere Informationen zur Konfiguration von ODBC oder dem Auslesen von Benutzerinformationen aus dem Microsoft® Active Directory und Konfigurationsbeispiele sind auf der Web-Seite:

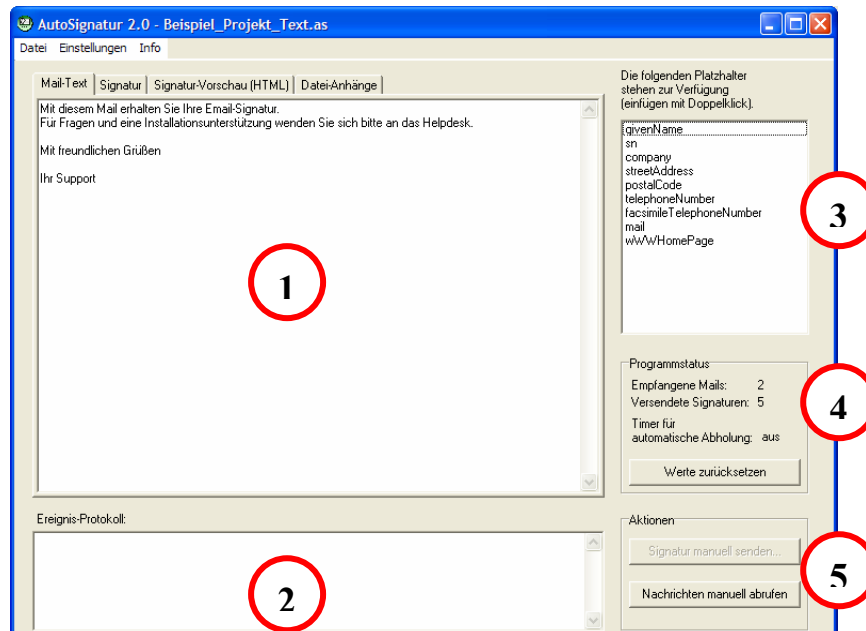
WWW.AUTOSIGNATUR.DE

oder diversen Internetseiten zu finden.

Gern stehen wir Ihnen mit Support- oder Lizenzanfragen in unserem Supportcenter per Mail (info@autosignatur.de) zur Verfügung.

2 Statusfenster

Das Statusfenster dient zur Anzeige von Statusinformationen und für AutoSignatur Applikationstests. Hierfür ist das Statusfenster in fünf Bereiche eingeteilt.

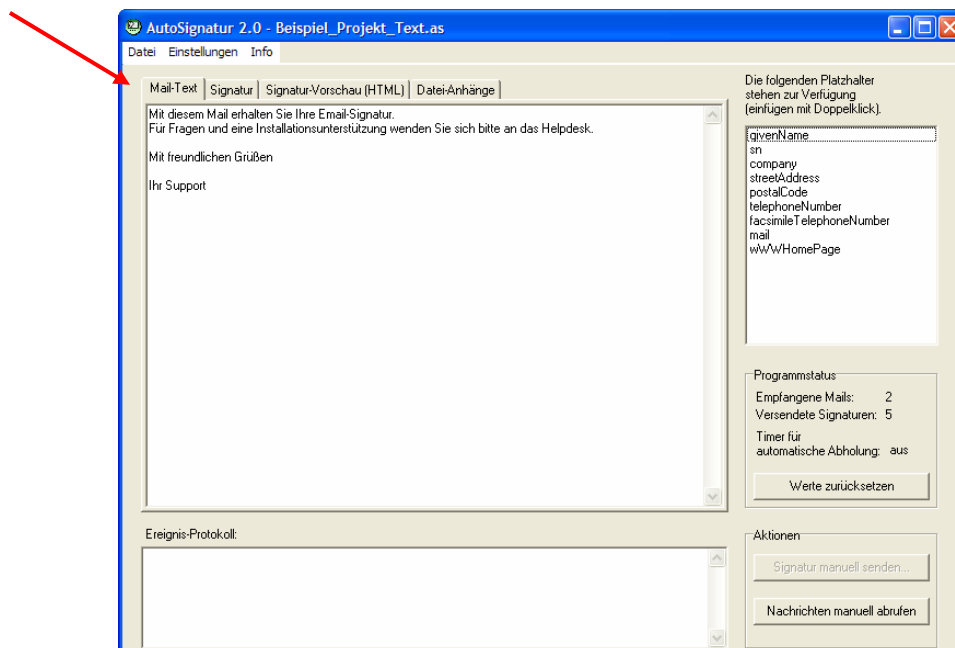


2.1 Signaturfenster (1)

Das Signaturfenster bietet vier Ansichten. Die hier gezeigten Ansichten wurden zur vereinfachten Darstellung mit Informationen aus einem Microsoft® Active-Directory ausgefüllt.

2.1.1 Mail-Text

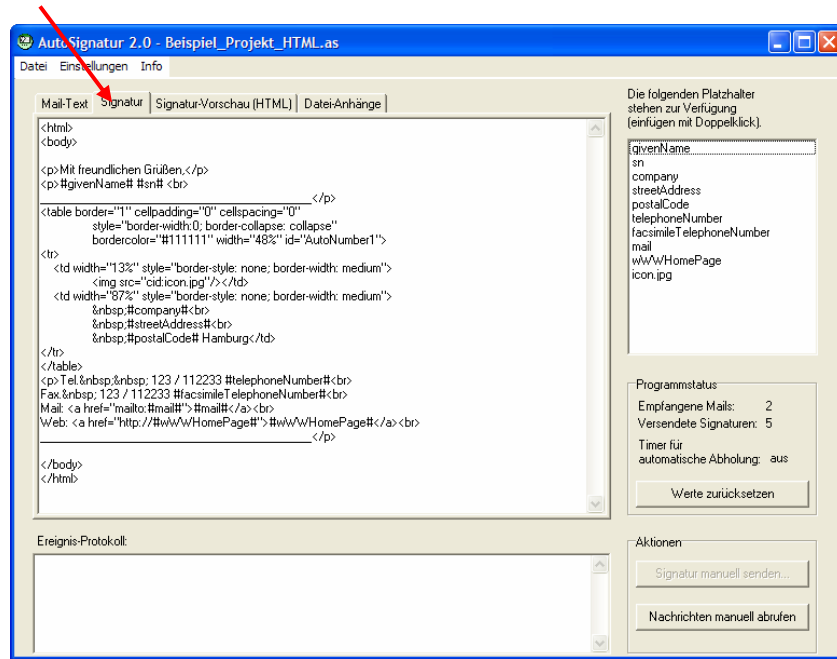
Mail-Text bietet die Möglichkeit einen Text zu erstellen, der dem Anwender zusätzlich zur gesendeten Signatur (z.B. für Installationshinweise) zur Verfügung gestellt werden soll.



Der erstellte Text wird am Ende des Signatur-Textes angefügt. Soll nur eine Signatur erstellt werden, ohne dem Anwender zusätzliche Informationen zu bieten, ist dieses Feld nicht mit Text zu füllen.

2.1.2 Signatur

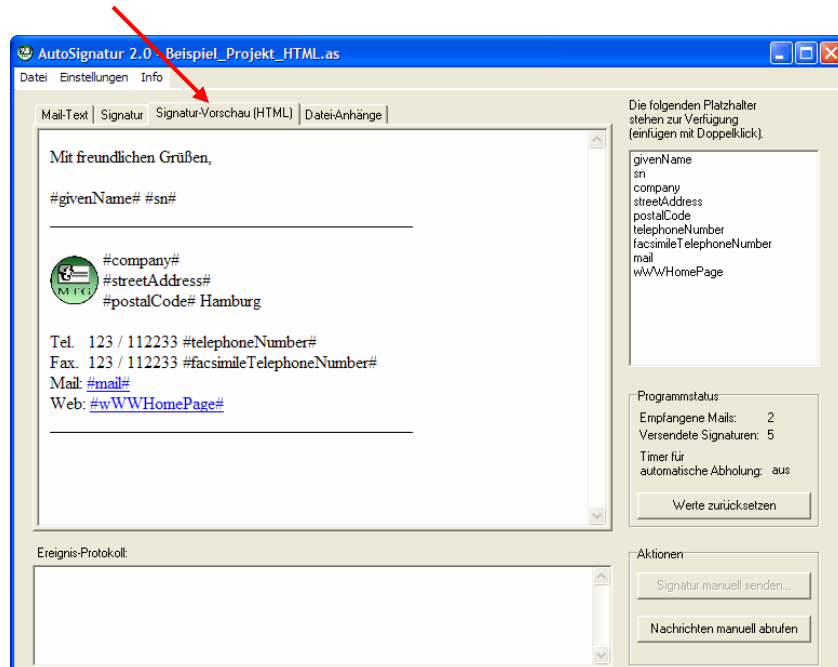
Mit Hilfe der „Signatur“-Ansicht wird die Signatur als Text oder HTML erstellt. Hierfür kann der Text direkt im Fenster eingegeben oder über „Datei öffnen“ aus einer vorgegebenen Datei eingefügt werden. Der Text kann ebenfalls aus einem HTML-Editor (z.B. Microsoft® Front-Page) übernommen werden.



2.1.3 Signatur HTML-Vorschau

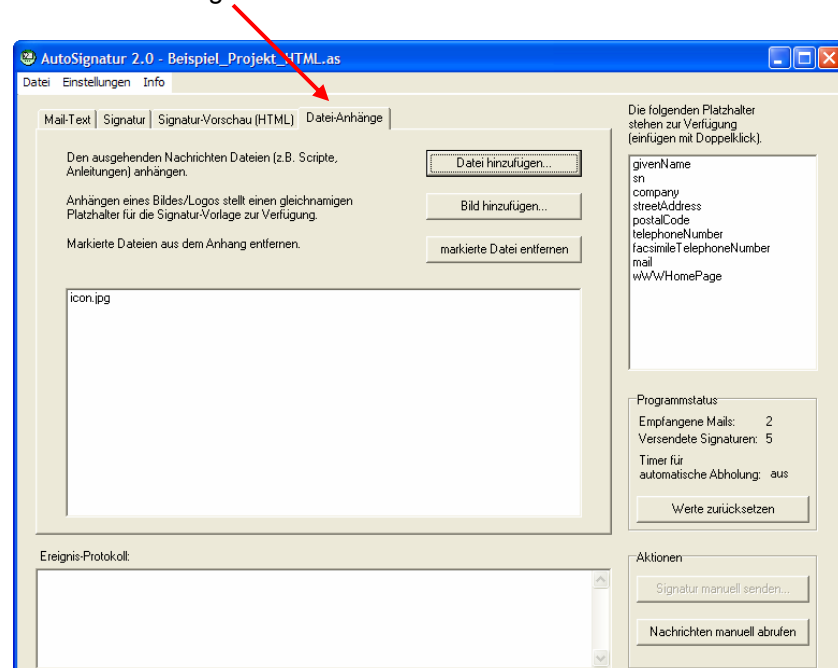
Eine erstellte Signatur kann jederzeit über die Ansicht: „Signatur HTML-Vorschau“ überprüft werden. Hierbei werden die Grundeinstellungen des in der Ansicht „Signatur“ eingegebenen Textes gemäß dem vorgegebenen Format dargestellt.

Es ist zu berücksichtigen, dass die in der „Signatur HTML-Vorschau“ Ansicht angezeigten Platzhalter aus der Datenbank erst beim Versand zum Endanwender durch die endgültigen, personenbezogenen Einträge ersetzt werden.



2.1.4 Datei-Anhänge

Mit Hilfe der Ansicht „Datei-Anhänge“ können der zu versendenden Signaturen um Installationscripte oder Anleitungen sowie Bilder ergänzt werden.



Die eingefügten Bilder stehen anschließend als Platzhalter zur Verwendung innerhalb der Signatur zur Verfügung.



2.2 Ereignisprotokoll (2)

Im unteren Bereich der Applikation ist ein Ereignisprotokoll angeordnet, welches Informationen über die angefragten, die über die Datenbank erstellten und die von AutoSignatur versendeten Signaturen anzeigt.

Hinweis: Wenn keine Datenbank eingerichtet ist (z.B. erster Applikationsaufruf bei der Konfiguration) wird eine Fehlermeldung angezeigt.

2.3 Platzhalter (3)

Ein weiterer Bereich im Statusfenster stellen die Platzhalter dar.

Die Platzhalter entsprechen den möglichen automatisierten Einträgen aus einer Datenbankverbindung. Wurde eine Datenbank erfolgreich über ODBC zur Verfügung gestellt und innerhalb von AutoSignatur eingerichtet, können die automatisch angezeigten Einträge in diesem Statusfenster innerhalb der erstellten Signaturen durch einen Doppel-Klick eingefügt werden.

Als Besonderheit ist zu beachten, dass auch Bilddateien und Logos eingefügt werden können. Hierzu sind die Bilder oder Logos entsprechend in der Ansicht „Datei-Anhänge“ auszuwählen.

2.4 Programmstatus (4)

Der Programmstatus zeigt die seit der Installation empfangenen und versendeten Signaturanfragen als Statistik. Kann eine Signatur nicht erfolgreich von Autosignatur erstellt werden, so weicht der Zähler „Empfangene Mails“ von „Versendete Signaturen“ ab.

Für Testzwecke und bei unlizenzierter Programminstallation wird bei der Statusanzeige des Timers für automatische Abholung „aus“ angezeigt. Erst nach der Programmfreischaltung durch die Eingabe eines gültigen Lizenzkey's kann der Timer verwendet werden, um selbsttätig Signaturanfragen bearbeiten zu können.

Mit Hilfe des Buttons „Werte zurücksetzen“ können die angezeigten Statistikinformationen zurück auf Null gesetzt werden.

2.5 Aktionen (5)

Für Administrations- und Testzwecke wurden zusätzliche Aktionsbuttons eingefügt. Mit Hilfe von „Signatur manuell senden“ besteht die Möglichkeit eine Signatur ohne Clientanforderung anhand der vom Administrator eingegebenen Mail-Adresse zu generieren und an den Besitzer der Mail-Adresse zu versenden.

„Nachrichten manuell abrufen“ ermöglicht zu einem beliebigen Zeitpunkt das Postfach des AutoSignatur-Accounts abzufragen. Abgefragte Mails werden umgehend anhand ihres zeitlichen Einganges von AutoSignatur bearbeitet und beantwortet.

3. Pull-Down-Menü

Das Pull-Down-Menü besteht aus den drei Bereichen.

- Datei,
- Einstellungen und
- Info.

3.1. Datei

Das Menü „Datei“ bietet die Möglichkeit die definierten Signaturen „Neu“ zu erstellen oder zu „Speichern“. Die eingegebenen Daten werden hierbei als Projekt bezeichnet, da sowohl die Mail-Texte, als auch die Signaturen abgespeichert oder geöffnet werden können.

Änderungen an den Projekt-Daten (Signaturen) sollten stets abgespeichert werden.

3.2. Einstellungen

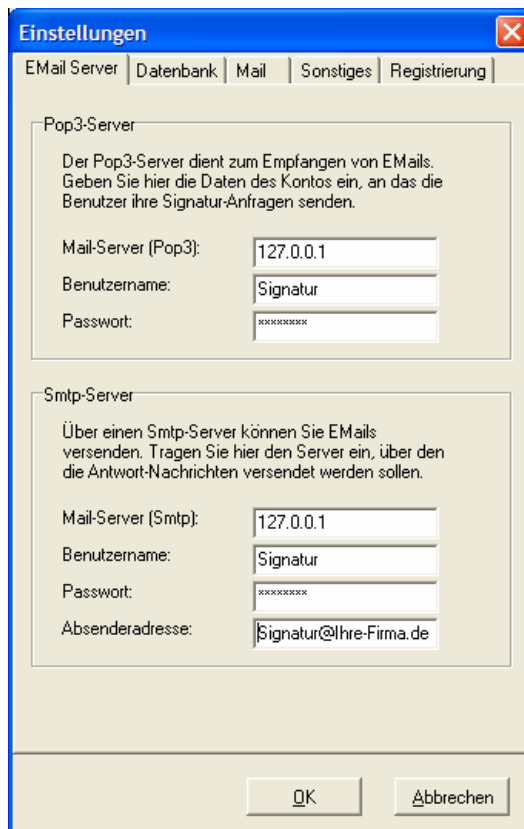
Mit Hilfe des Menüs „Einstellungen“ werden die fünf Bereiche:

- EMail Server,
- Datenbank,
- Mail,
- Sonstiges und
- Registrierung der

Applikations- Kommunikationsparameter eingerichtet.

3.2.1 EMail-Server

Die Konfiguration des Email-Servers definiert die Kommunikation für das Abholen und Versenden der Signaturen im Unternehmen.



Einstellungen

E-Mail Server | Datenbank | Mail | Sonstiges | Registrierung

Pop3-Server

Der Pop3-Server dient zum Empfangen von E-Mails. Geben Sie hier die Daten des Kontos ein, an das die Benutzer ihre Signatur-Anfragen senden.

Mail-Server (Pop3): 127.0.0.1

Benutzername: Signatur

Passwort: xxxxxxxx

SmtP-Server

Über einen SmtP-Server können Sie E-Mails versenden. Tragen Sie hier den Server ein, über den die Antwort-Nachrichten versendet werden sollen.

Mail-Server (SmtP): 127.0.0.1

Benutzername: Signatur

Passwort: xxxxxxxx

Absenderadresse: Signatur@Ihre-Firma.de

OK Abbrechen

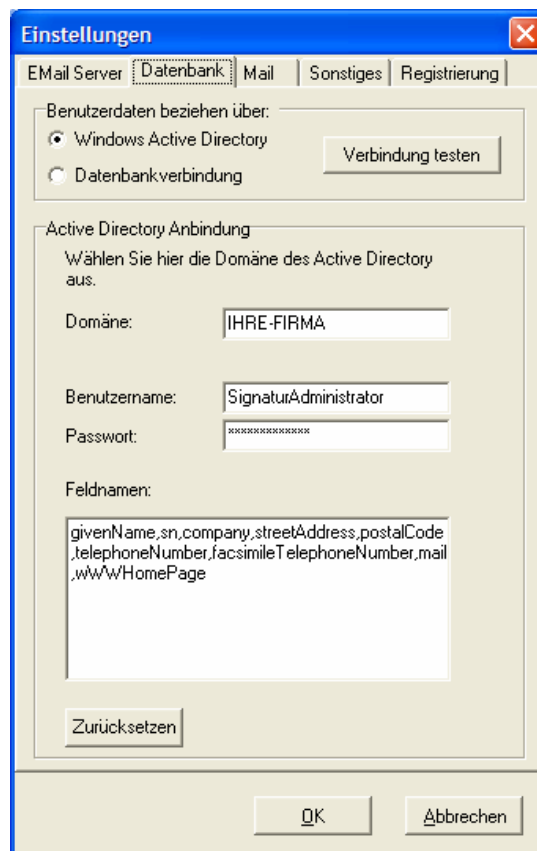
3.2.1.1 Pop3- und SmtP-Server

AutoSignatur verwendet ein Pop3 Postfach um Signatur-Anfragen vom Mail-System des Unternehmens abzuholen und SmtP um die Anfragen zu beantworten. Das vom Administrator vorgegebene und auf dem Mail-System eingerichtete Postfach ist hier entsprechend mit Benutzernamen und Passwort für Pop3 und SmtP anzugeben. Für den SmtP-Versand sollte die Absenderadresse beim SmtP-Versand angegeben werden.

3.2.2 Datenbank

Für die Bereitstellung der benutzerspezifischen Daten ist eine ODBC-Quelle oder das Microsoft® Active Directory wählbar. Ein Test der eingerichteten Verbindung zur Datenbank erfolgt über den Aktions-Button „Verbindung testen“.

3.2.2.1 Windows® Active Directory

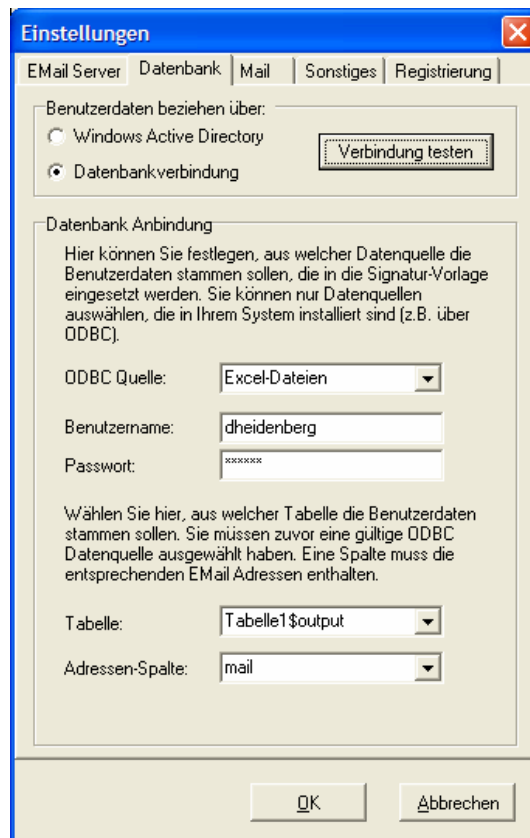


Für eine Verbindung zum Active Directory sind lediglich die zu verwendende Domäne, sowie ein gültiger Domänen-Account mit Passwort einzutragen. Eine Auswahl der möglichen Feldnamen kann manuell oder über den Button „Zurücksetzen“ erfolgen.

Eine fehlerhafte Verbindung zum Active Directory wird anhand einer Fehlermeldung beim Verbindungstest angezeigt.

Hinweis: Es sollten aus Performancegründen stets nur die maximal notwendigen Feldnamen eingetragen werden. Eine Performancemessung in einer produktionsnahen Testumgebung wird empfohlen.

3.2.2.2 ODBC-Datenbankverbindung



Einstellungen

E-Mail Server | **Datenbank** | Mail | Sonstiges | Registrierung

Benutzerdaten beziehen über:

Windows Active Directory

Datenbankverbindung

Verbindung testen

Datenbank Anbindung

Hier können Sie festlegen, aus welcher Datenquelle die Benutzerdaten stammen sollen, die in die Signatur-Vorlage eingesetzt werden. Sie können nur Datenquellen auswählen, die in Ihrem System installiert sind (z.B. über ODBC).

ODBC Quelle: Excel-Dateien

Benutzername: dheidenberg

Passwort: *****

Wählen Sie hier, aus welcher Tabelle die Benutzerdaten stammen sollen. Sie müssen zuvor eine gültige ODBC Datenquelle ausgewählt haben. Eine Spalte muss die entsprechenden E-Mail Adressen enthalten.

Tabelle: Tabelle1\$output

Adressen-Spalte: mail

OK Abbrechen

Für eine Verbindung zu einer ODBC-Datenquelle sind die Art der Datenquelle (z.B. Excel-Tabelle), sowie ein gültiger Benutzer der Datenquelle mit Passwort einzutragen. Eine Auswahl der möglichen Feldnamen hängt hierbei von den Spalten (Spalten entsprechen Feldnamen) der Datenquelle ab. Über „Tabelle“ ist die von ODBC bereitgestellte Tabelle mit den Benutzerdaten auszuwählen.

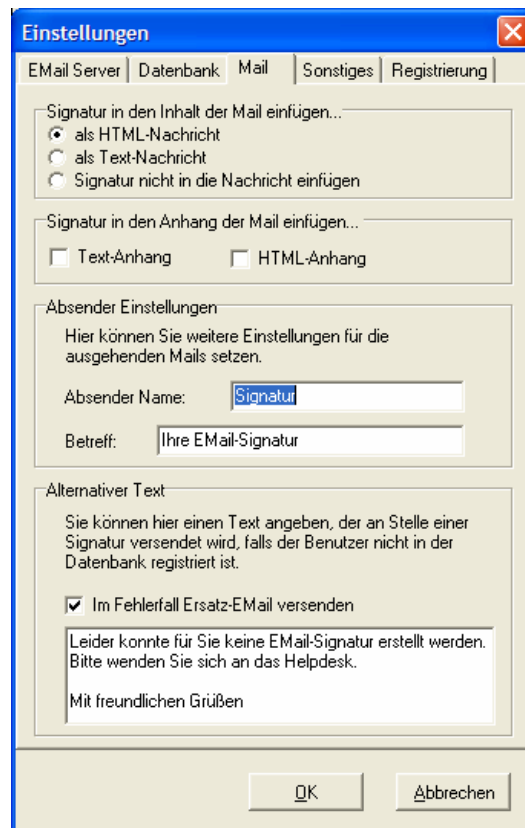
Um AutoSignatur die Erstellung von Signaturen anhand der Absenderinformationen des Anfragenden zu ermöglichen, muss angegeben werden, in welcher Spalte der Datenbank sich der Eintrag der Email-Adresse befindet. Mögliche Einträge werden hierbei automatisch durch eine erfolgreich installierte Datenbankverbindung aufgezeigt.

Eine fehlerhafte Verbindung zur Datenquelle wird mit einer leeren Tabelle beim Verbindungstest dargestellt.

Hinweis: Eine Bereitstellung von Tabellen über ODBC, wird anhand von Beispielen auf den Internet-Seiten von Microsoft® beschrieben.

3.2.3 Mail

Anhand der Mail-Einstellungen werden die Art des Signaturversands und die Information für den Anwender definiert. Zu beachten ist hierbei, dass eingegebene Informationen aus dem Statusfenster „Mail-Text“, direkt in das Mail der Signatur eingefügt werden. Hiermit können zum Beispiel Installationsanweisungen beschrieben und mit der Signatur an den Benutzer gesendet werden.



Die Einstellungen des Signaturversands unterscheiden sich, wie folgt beschrieben.

3.2.3.1 Signatur in den Inhalt der Mail einfügen ... als HTML-Nachricht

Hiermit wird eine Mail an den Anforderer/Anwender/Mitarbeiter gesendet, welche die neu generierte Signatur als HTML-Nachricht enthält. Der Benutzer kann diese dann selbst (oder, wenn durch den Administrator vorgegeben, per Installationsscript) in seinen Email-Client einpflegen.

3.2.3.2 Signatur in den Inhalt der Mail einfügen ... als Text-Nachricht

Hiermit wird eine Mail an den Anforderer/Anwender/Mitarbeiter gesendet, welche die neu generierte Signatur als Text-Nachricht enthält. Der Benutzer kann diese dann selbst (oder, wenn durch den Administrator vorgegeben, per Installationsscript) in seinen Email-Client einpflegen.

3.2.3.3 Signatur in den Anhang der Mail einfügen ... als ... HTML-Anhang

Hiermit wird eine Mail an den Anforderer/Anwender/Mitarbeiter gesendet, welche die neu generierte Signatur als HTML-Mail-Anhang enthält. Der Benutzer kann diese dann selbst (oder, wenn durch den Administrator vorgegeben, per Installationsscript) in seinen Email-Client einpflegen.

3.2.3.4 Signatur in den Anhang der Mail einfügen ... als ... Text-Anhang

Hiermit wird eine Mail an den Anforderer/Anwender/Mitarbeiter gesendet, welche die neu generierte Signatur als Mail-Text-Anhang enthält. Der Benutzer kann diese dann selbst (oder, wenn durch den Administrator vorgegeben, per Installationsscript) in seinen Email-Client einpflegen.

3.2.3.5 Absender Einstellungen

Über die Absender Einstellungen sind der Name des Absenderpostfachs, sowie eine Betreffzeile für den Signatur-Empfänger anzugeben.

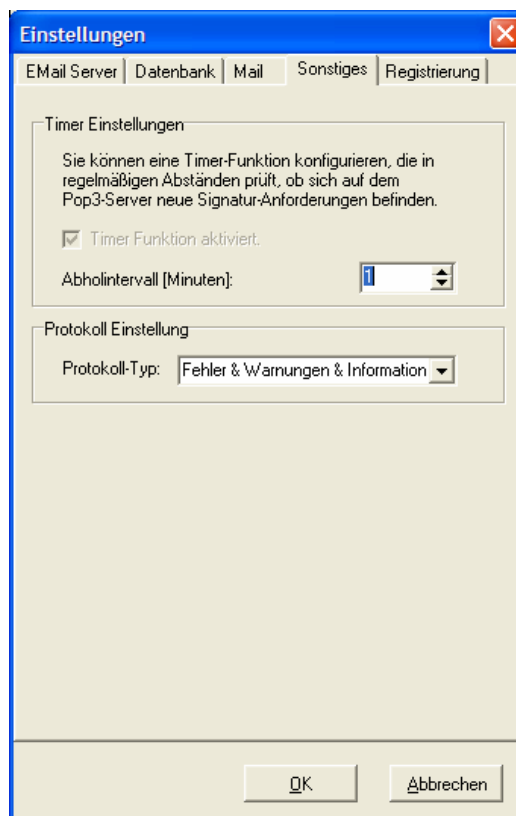
3.2.3.6 Alternativer Text

Mit einem Alternativ-Text kann bei fehlenden Benutzerinformationen oder fehlerhafter Datenanfrage ein Informationstext (mit einem Hinweis auf einen Fehler) gesendet werden. Der Informationstext ist hierbei frei wählbar.

Aktiviert wird die Funktion über das Auswahlfeld und mit der Eingabe eines Textes.

3.2.4 Sonstiges

Einstellungen des Mail-Abfragetimers sowie ein Fehler- und Informationsprotokoll kann über Zusatzeinstellungen innerhalb des Fensters „Sonstiges“ definiert werden.



3.2.4.1 Timer-Einstellungen

Das Abholintervall für Signatur-Anfragen aus dem Pop3-Postfach kann mit der Angabe in Minuten vorgegeben werden. Eine Aktivierung und Freigabe dieser Funktion erfolgt erst nach Lizenzierung der Software.

3.2.4.2 Protokoll-Einstellungen

Mit Hilfe der Protokoll-Einstellungen kann ein Logbuch der Applikation erstellt werden. Der Detaillierungsgrad kann hierbei zwischen vier Einstellungen definiert werden.

- Fehler, Warnungen, Informationen
- Fehler, Warnungen
- Fehler
- Kein Protokoll

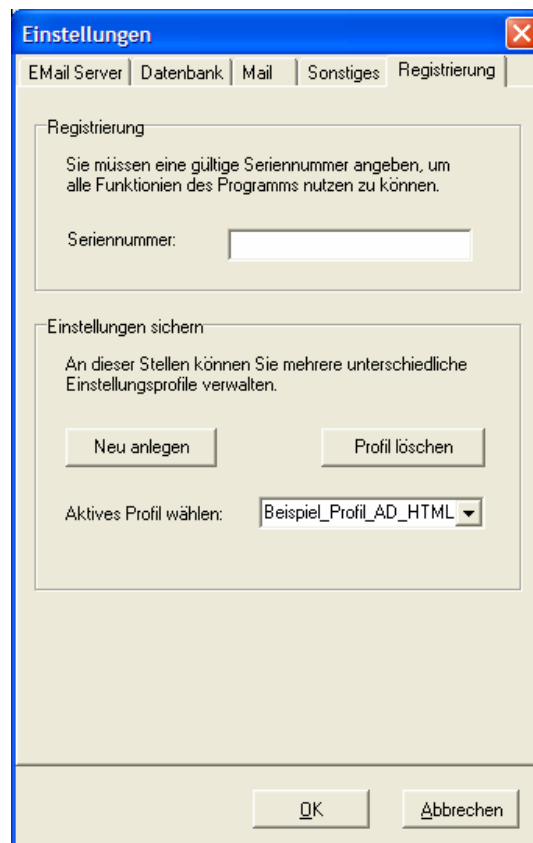
Das Fehlerprotokoll wird hierbei im Installationsverzeichnis

default: c:/Programme/DH-T AutoSignatur/

unter dem Namen „**Signatur.txt**“ gespeichert.

3.2.5 Registrierung

Die Einstellungen innerhalb der Registrierung ermöglichen die Freischaltung des gesamten Funktionsumfangs und der Grundeinstellungen von AutoSignatur.



3.2.5.1 Registrierung / Lizenzierung

Eine gültige Seriennummer für AutoSignatur können Sie beim Dirk Heidenberger Technologievertrieb anfordern. Wenden Sie sich hierfür bitte (mit der Angabe Ihrer AutoSignatur-Server IP-Adresse) an:

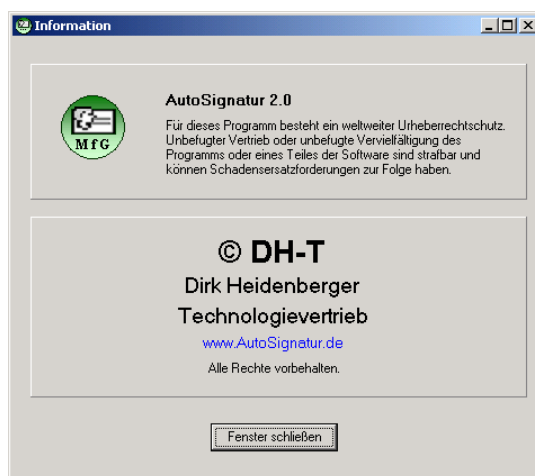
info@autosignatur.de

3.2.5.2 Einstellungen sichern

Sämtliche Datenbank- und Email-Einstellungen können innerhalb von Profilen gesichert oder aufgerufen werden. Hierdurch wird eine schnelle Neuinstallation oder Wiederherstellung der Applikationsdaten ermöglicht. Gleichzeitig kann ein Administrator hiermit bei Bedarf Profile für andere Domains vordefinieren.

3.3 Info-Menü

Über das Info-Menü sind AutoSignatur Applikations- und Kontaktinformationen verfügbar.



4 Einstellungshinweise und Beispiele

Nachfolgend werden einige Beispiele für Konfigurationen aufgezeigt. Sie sollen dem Administrator einen schnellen Einstieg in die Konfiguration und eine Hilfestellung bieten.

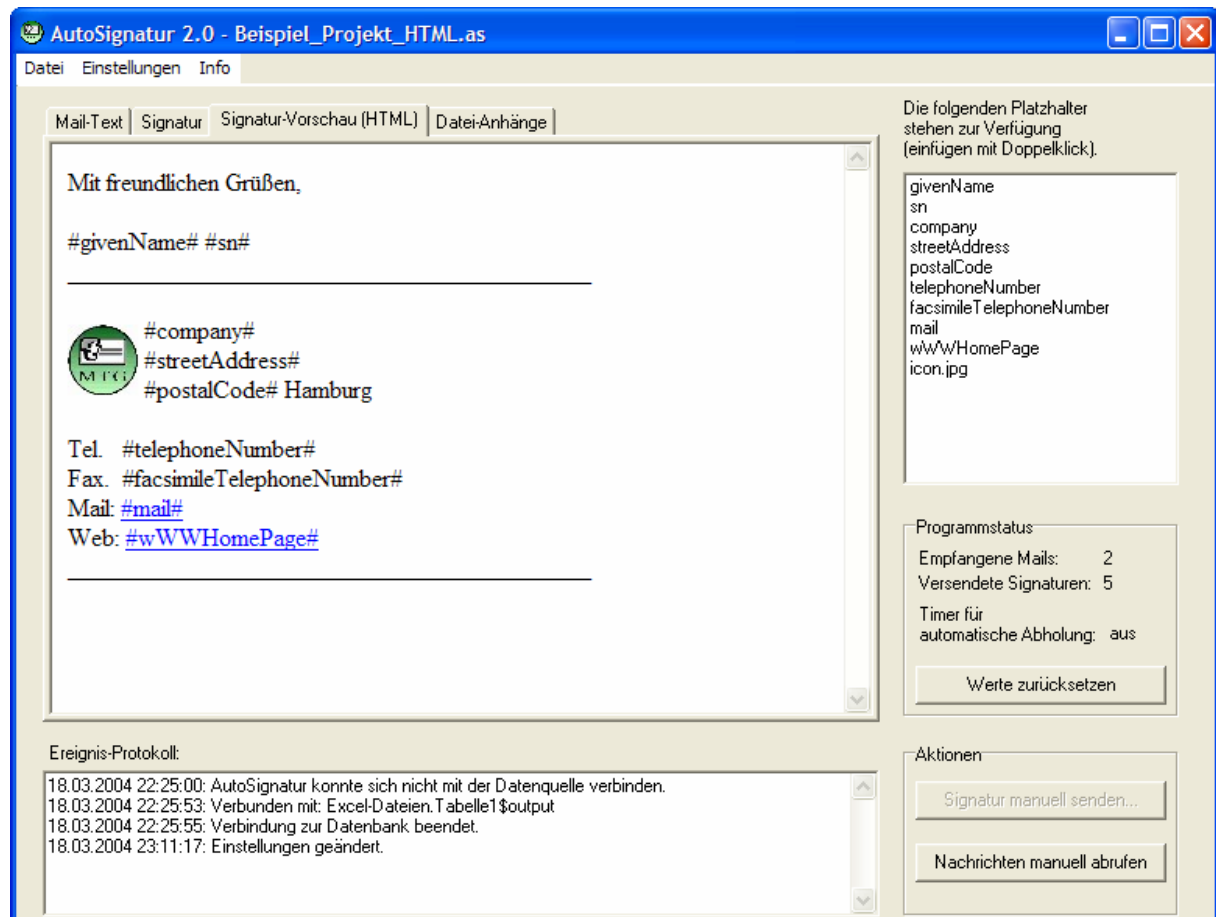
4.1 Signatur-Texteingabe

Um Einträge aus der Datenbank in die Signatur zu übernehmen muss der Cursor an der gewünschten Position platziert werden. Anschließend wird mit der Maus der gewünschte Platzhalter aus dem Datenbankfenster (rechts neben der Signatur-Ansicht) mit einem Doppel-Klick eingefügt. Der gewählte Eintrag erscheint dann innerhalb von Doppelkreuzen (#) in der Signatur-Ansicht. Eine erstellte Signatur kann jederzeit über die Ansicht: Signatur HTML-Vorschau überprüft werden.

4.1.1 HTML-Beispielsignatur mit Firmenlogo


Die nachfolgende Signatur steht exemplarisch für eine Datenbankanfrage aus einem Microsoft® Active Directory. Die Einträge zwischen den Doppelkreuzen (#) können durch die Einträge der vom Administrator verwendeten Datenbank ersetzt werden.

4.1.1.1 HTML-basierte-Signatur



The screenshot shows the 'AutoSignatur 2.0 - Beispiel_Projekt_HTML.as' window. The main area displays a signature template with the following content:

Mit freundlichen Grüßen,
 #givenName# #sn#

 #company#
 #streetAddress#
 #postalCode# Hamburg

Tel. #telephoneNumber#
 Fax. #facsimileTelephoneNumber#
 Mail: #mail#
 Web: #wWWHomePage#

Below the signature, an 'Ereignis-Protokoll' (Event Log) shows the following entries:

- 18.03.2004 22:25:00: AutoSignatur konnte sich nicht mit der Datenquelle verbinden.
- 18.03.2004 22:25:53: Verbunden mit: Excel-Dateien.Tabelle1\$output
- 18.03.2004 22:25:55: Verbindung zur Datenbank beendet.
- 18.03.2004 23:11:17: Einstellungen geändert.

On the right side, a panel titled 'Die folgenden Platzhalter stehen zur Verfügung (einfügen mit Doppelklick)' lists the following placeholders:

- givenName
- sn
- company
- streetAddress
- postalCode
- telephoneNumber
- facsimileTelephoneNumber
- mail
- wWWHomePage
- icon.jpg

Below this list, the 'Programmstatus' section shows:

- Empfangene Mails: 2
- Versendete Signaturen: 5
- Timer für automatische Abholung: aus
- Buttons: 'Werte zurücksetzen'

The 'Aktionen' (Actions) section contains two buttons:

- Signatur manuell senden...
- Nachrichten manuell abrufen



4.1.1.2 HTML-basierter-Quelltext

```
<html>
<body>

<p>Mit freundlichen Grüßen,</p>
<p>#givenName# #sn# <br>
_____</p>
<table border="1" cellpadding="0" cellspacing="0"
      style="border-width:0; border-collapse: collapse"
      bordercolor="#111111" width="48%" id="AutoNumber1">
<tr>
  <td width="13%" style="border-style: none; border-width: medium">
    </td>
  <td width="87%" style="border-style: none; border-width: medium">
    &nbsp;#company#<br>
    &nbsp;#streetAddress#<br>
    &nbsp;#postalCode# Hamburg</td>
</tr>
</table>
<p>Tel.&nbsp;&nbsp;&nbsp;#telephoneNumber#<br>
Fax.&nbsp;&nbsp;&nbsp;#facsimileTelephoneNumber#<br>
Mail: <a href="mailto:#mail#">#mail#</a><br>
Web: <a href="http://#wWWHomePage#">#wWWHomePage#</a><br>
_____</p>

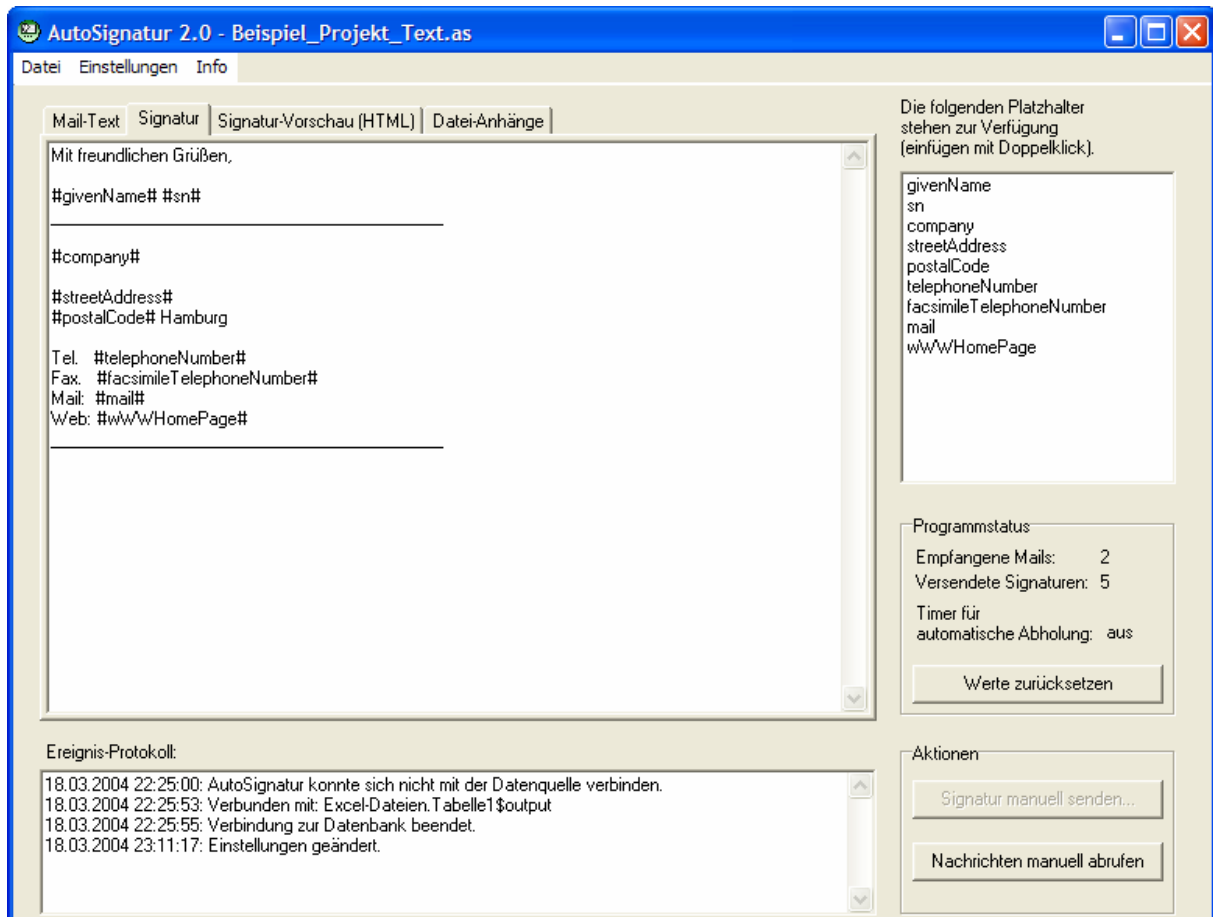
</body>
</html>
```

Hinweis: ICON.jpg ist bei Bedarf durch ein vom Administrator vorgegebenes Firmenlogo im Format JPG oder GIF zu ersetzen. Soll kein Logo enthalten sein, ist der Eintrag „“ vollständig zu entfernen.

4.1.2 Text-basierte-Beispielsignatur

Die nachfolgende Signatur steht exemplarisch für eine Datenbankanfrage aus einem Microsoft® Active Directory. Die Einträge zwischen den Doppelkreuzen (#) können durch die Einträge der vom Administrator verwendeten Datenbank ersetzt werden.

4.1.2.1 Text-basierte-Signatur



4.1.2.2 Text-basierter-Quelltext

Mit freundlichen Grüßen

#givenName# #sn#

#company#
#streetAddress#
#postalCode# Hamburg

Tel.: #telephoneNumber#
Fax.: #facsimileTelephoneNumber#
mailto: #mail#
Web: #wWWHomePage#

4.2 Möglichkeit zum Auslesen eines Microsoft ® Active Directory

Um AutoSignatur einen Zugriff auf ein Active Directory (AD) zu ermöglichen kann das Hilfsprogramm CSVDE.EXE, welches dem Microsoft ® Windows 2000 Server beiliegt verwendet werden. CSVDE bietet Möglichkeiten sämtliche Einträge des AD's auszulesen und in einer Datei abzuspeichern. Bei Aufruf des Programms können Parameter übergeben werden, um Einträge des AD's gezielt auszuwählen.

Meist verwendet sind hierbei die folgenden Optionen der AD-„User“-Klasse:

Position	Option	AD-Option / Platzhalter
1	Vorname	givenName
2	Nachname	sn
3	Anzeigename	name
4	Büro	physicalDeliveryOfficeName
5	Rufnummer	telephoneNumber
6	E-Mail	mail
7	Webseite	wwwHomePage
8	Straße	streetAddress
9	Postfach	postOfficeBox
10	Stadt	l
11	Bundesland/Kanton	st
12	PLZ	postalCode
13	Land/Region	countryCode
14	Anrede	title
15	Abteilung	department
16	Firma	company
17	Privat	homePhone
18	Funkruf	pager
19	Mobil	mobile
20	Fax	facsimileTelephoneNumber
21	IP-Telefon	ipPhone

Um einige der Platzhalter mit CSVDE auszulesen und als CSV-Datei, Komma separiert in eine Datei (hier domain.txt auf Laufwerk D) zu speichern, kann das nachfolgende Beispiel verwendet werden.

Beispiel:

```
csvde.exe -m -n -u -f "d:\domain.txt" -r "(&(objectClass=user)(objectCategory=person))" -l givenName,sn,department,company,streetAddress,postalCode,telephoneNumber,facsimileTelephoneNumber,mail,wwwHomePage
```

Der Aufruf kann hierbei Script basiert oder direkt auf der Kommandozeile erfolgen.

Als Ergebnis wird eine Text-Datei erzeugt, die mit Kommas separiert anhand den angegebenen Parametern gebildet wurde.

Eine Bereitstellung der Daten kann dann über die Konfiguration der ODBC-Schnittstelle innerhalb von Microsoft ® Windows erfolgen.

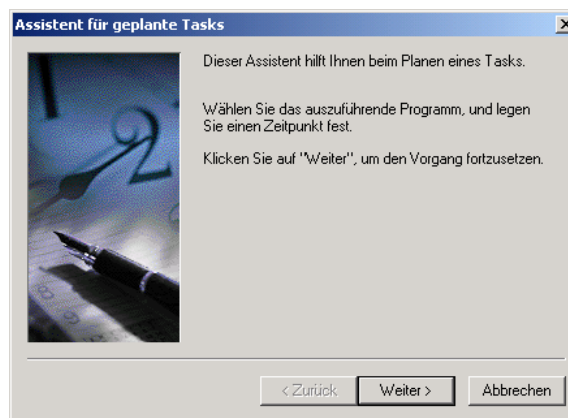
4.3 Zeitgesteuertes Aktualisieren einer User-Datei

Um stets aktuelle Daten aus einer anderen Datenbank zu erhalten sollte eine Benutzerdatenbank aktuell zur Verfügung stehen. Fortführend des Beispiels zum Auslesen des Microsoft ® Active Directory kann ein Scriptaufruf innerhalb von Windows automatisiert werden. Nachfolgend wird aufgezeigt, welche Maßnahmen und Schritte hierfür erforderlich sind.

Hinweis: Das hier gezeigte Beispiel wurde anhand eines vordefinierten Scripts zum Auslesen eines Microsoft ® Active Directory erstellt. Das Script befindet sich im Unterverzeichnis „Scripte“ des AutoSignatur Installationsverzeichnis.

Einstellung der Zeitsteuerung

- 1) Mit START → Einstellungen → Systemsteuerung wird die Systemsteuerung aufgerufen
- 2) Innerhalb der Systemsteuerung gibt es Zeitdienst („Geplante Tasks“), über den zeitgesteuerte Aktivitäten ausgeführt werden können.
- 3) Nach dem Aufruf des Dienstes kann mit der Konfiguration einer Aktivität über die Auswahl von „Geplanten Task hinzufügen“ begonnen werden.
- 4) Die Auswahl eines neuen Tasks wird durch einen Konfigurationsassistenten unterstützt.



- 5) Mit dem Button „Weiter“ wird ein Auswahlfenster geöffnet, welches Vorschläge für die zeitgesteuerten Programme anbietet.



- 6) Um eine selbst definierte Scriptdatei auszuführen kann die Position der Datei mit dem Button „Durchsuchen“ für den Assistenten gesucht und in diesen übernommen werden.

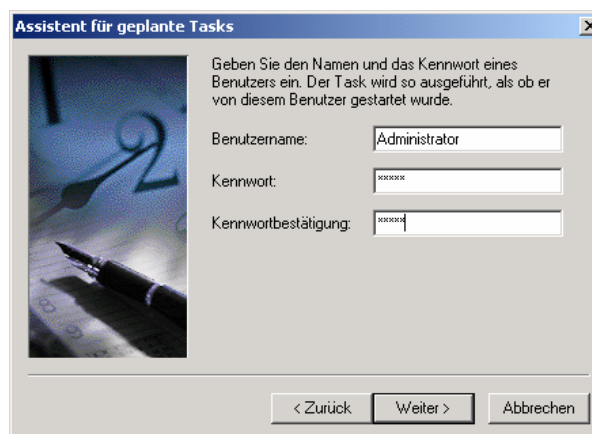
- 7) AutoSignatur liefert Ihnen ein vorgefertigtes Script, welches Sie zum Auslesen verwenden können. Das Script „ADauslesen.js“ befindet sich im Unterordner „Scripte“ des Installationsverzeichnis von AutoSignatur.



- 8) Tägliches Aktualisieren ermöglicht tagesaktuelle Daten des Active Directorys zur Verfügung zu stellen.
 9) Mit den Einstellungen der Startzeit kann sichergestellt werden, dass alle Änderungen aus den normalen Betriebszeiten des Unternehmens übernommen werden und den kommenden Tag bereitstehen.



- 10) Für die weiteren Einstellungen sollte ein Benutzerkonto eines lokalen Administrators eingesetzt werden. Hiermit wird erreicht, dass das Script unter dessen Namen ausgeführt wird.



- 11) Alle notwendigen Informationen für die Ausführung des zeitgesteuerten Synchronisierens der Active Directory Daten sind abgeschlossen und werden im Statusfenster angezeigt.



Hinweis: Bei Bedarf können die erweiterten Eigenschaften dazu genutzt werden, mehrfache Synchronisierungen durchführen zu lassen. An dieser Stelle wird nicht weiter darauf eingegangen.